

NEWSLETTER 4-2021

Hannover, im Juli 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach monatelanger Schließung sind die Museen wieder offen! Die erfreulich niedrigen Inzidenzwerte der letzten Wochen haben das kulturelle Leben spürbar belebt. Zuletzt hat sich der MVNB beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur erfolgreich für vereinfachte Besuche der Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten ohne Testpflicht eingesetzt. Die bewährten Corona-Hygieneregeln gelten natürlich weiterhin. Wir freuen uns über zahlreiche Ausstellungseröffnungen und eine Wiederbegegnung mit der Kunst und den vielfältigen Zeugnissen unserer reichhaltigen Kultur- und Naturgeschichte. Welches Museum, welche Ausstellung haben Sie als erstes besucht? Erzählen Sie uns davon!

Natürlich sind die Museen noch lange nicht zurück in der Normalität. Die Pandemie wird uns noch lange begleiten und ihre Folgen sind noch nicht abzusehen. Umso wichtiger ist es, dass der Bund einen Sonderfonds für Kulturveranstaltungen aufgelegt hat. Wir empfehlen allen, die es noch nicht getan haben, sich hierfür zu registrieren, da neben Konzerten und Theateraufführungen u. a. auch Sonderausstellungen zur Vermittlung künstlerischer oder kultureller Inhalte gefördert werden. Diese umfassen Sonderausstellungen der Bildenden Kunst sowie Fotografie und Lichtkunst, Natur- und kulturhistorische Sonderausstellungen sowie Sonderausstellungen der Erinnerungskultur. Nähere Infos dazu weiter hinten im Newsletter. Ein erneutes Corona-Hilfsprogramm für gemeinnützige Kultureinrichtungen wird unserer Information nach aktuell vom Land Niedersachsen vorbereitet. Wir halten Sie darüber selbstverständlich auf dem Laufenden.

Ansonsten hat uns in den letzten Wochen der Umzug der Geschäftsstelle des MVNB in seine neuen Büroräume in Hannover-Lahe stark in Anspruch genommen. Wir sind gut angekommen, auch wenn noch nicht alle Kartons wieder ausgepackt sind. Sie finden uns ab sofort in der Rotenburger Straße 21, 30659 Hannover. Bitte aktualisieren Sie Ihre Adressverteiler entsprechend!

Last but not least gratulieren wir Frau Susanne Gerlof herzlich zum 30-jährigen Dienstjubiläum.

Sommerliche Grüße



Prof. Dr. Rolf Wiese
Vorsitzender



Dr. Thomas Overdick
Geschäftsführer

INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Informationen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontäre](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

UMZUG DER GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle des MVNB ist umgezogen. Anfang Juni konnten wir unsere neuen Geschäftsräume in Hannover-Lahe beziehen. Die Anschrift lautet: **Rotenburger Straße 21, 30659 Hannover**, alle anderen Kontaktdaten bleiben bestehen. **Bitte aktualisieren Sie Ihren Adressverteiler!**

PERSONALIA

Am 1. April 2021 feierte **Susanne Gerlof** ihr 30-jähriges Dienstjubiläum als Verwaltungsangestellte in der Geschäftsstelle. Mit viel Ausdauer und Geschick leitete sie in dieser Zeit das Sekretariat des Museumsverbandes und war erste Ansprechpartnerin für Mitglieder, Kolleg*innen und Interessenten. Wir sagen herzlichen Glückwunsch! Zum 30.06.2021 trat Frau Gerlof in den vorzeitigen Ruhestand. Da sie der Geschäftsstelle jedoch auf Minijob-Basis weiter erhalten bleibt, heißt es noch nicht Abschied nehmen!

Gleichzeitig begrüßen wir **Sabine Buchhagen** im Team des MVNB, die zum 1. September 2021 die Nachfolge von Susanne Gerlof antreten wird und bereits zum 1. Juli auf Minijob-Basis ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle aufnimmt.

NEUE MITGLIEDER

Folgende Personen und Institutionen wurden als Mitglieder im MVNB neu aufgenommen:

Mirjana Culibrk, Norden
Gedenkstätte Esterwegen, Esterwegen
Verein zur Förderung und Erhaltung der Burg Stickhausen e.V., Filsum
Verein zur Förderung der Mobilien Welten e.V., Hannover

INFORMATIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER CORONA-PANDEMIE

START VON KULTURVERANSTALTUNGEN VOM BUND UNTERSTÜTZT

Kulturveranstaltungen werden mit einem 2,5 Milliarden Euro starke Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen gefördert. Diese Entscheidung hat die Bundesregierung am 26. Mai 2021 getroffen. Der Fonds wird gemeinsam von Bundesminister der Finanzen Olaf Scholz (BMF) und Kulturstaatsministerin Monika Grütters MdB (BKM) verantwortet. Die Mittel werden der BKM zur Bewirtschaftung zugewiesen.

Der Sonderfonds besteht aus zwei Bausteinen:

- Eine Wirtschaftlichkeitshilfe soll kleinere Veranstaltungen fördern, die ab dem 01. Juli 2021 durchgeführt werden und an denen unter Beachtung Corona-bedingter Hygienebestimmungen bis zu 500 Besucher teilnehmen. Ab dem 01. August 2021 werden Veranstaltungen mit bis zu 2.000 Besuchern gefördert. Durch eine Bezuschussung der Einnahmen aus Ticketverkäufen werden so die wirtschaftlichen Risiken reduziert und die Planbarkeit und Durchführbarkeit von Veranstaltungen verbessert.
- Der zweite Baustein ist eine Ausfallabsicherung für größere Kulturveranstaltungen, die für die Zeit ab dem 1. September 2021 geplant werden. Dies betrifft Konzerte und Festivals mit über 2.000 Besucher*innen, die einen langen Planungsvorlauf benötigen. Im Falle von Corona-bedingten Absagen, Teilabsagen oder Verschiebungen von Veranstaltungen wird ein Teil der Ausfallkosten durch den Fonds übernommen.

Die Registrierung für Mittel aus diesem Fonds auf der zentralen IT-Plattform ist seit dem 15.06.2021 möglich. Neben Konzerten und Theateraufführungen werden u. a. auch Sonderausstellungen zur Vermittlung künstlerischer oder kultureller Inhalte gefördert!

[Weitere Informationen](#)

[Zur Pressemeldung des Bundes](#)

FAQ ZUR AKTUELLEN CORONA- VERORDNUNG DES LANDES NIEDERSACHSEN

Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat auf seiner Internetseite **FAQs zur aktuellen Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen** veröffentlicht. Hierin werden auch Informationen zu den Themenfeldern „außerschulische Bildung im Museum“ sowie zu Führungen gegeben. Die FAQs finden Sie [hier](#).

BUND VERLÄNGERT CORONA- WIRTSCHAFTSHILFEN

Die Bundesregierung verlängert die **Überbrückungshilfen** für von den Corona-bedingten Schließungen und Beschränkungen betroffenen Unternehmen und Soloselbstständigen bis zum 30. September 2021 als **Überbrückungshilfe III Plus**. Die geltenden Förderbedingungen werden in der Überbrückungshilfe III Plus beibehalten. Neu hinzu kommt die Restart-Prämie, mit der Unternehmen einen höheren Zuschuss zu den Personalkosten erhalten können. Die **Neustarthilfe** wird ebenfalls bis zum 30. September 2021 als **Neustarthilfe Plus** weitergeführt. Statt bisher 1250 € im Monat können Solo-Selbstständige von Juli bis September monatlich bis zu 1.500 € beantragen.

[Weitere Informationen](#)

NEUAUFLAGE: NIEDERSACHSEN DREHT AUF

Auch die Landesregierung legt das Corona-Sonderprogramm für Solo-Selbständige und Kultureinrichtungen **„Niedersachsen dreht auf“** neu auf. Unterstützt werden diese in vier Förderlinien: Kulturelle Veranstaltungen, Kulturelle Bildung, Innovative künstlerische Projekte und Solo-Selbständige im nichtöffentlichen Bereich.

Antragsfristen für Innovative künstlerische Projekte (Förderlinie C) und Solo-Selbständige im nichtöffentlichen Bereich (Förderlinie D): **31. Juli 2021**

Antragsfristen für Kulturelle Veranstaltungen (Förderlinie A) und Kulturelle Bildung (Förderlinie B): **31. Dezember 2021**

[Weitere Informationen](#)

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

ERCO-STRAHLER UNENTGELTLICH ABZUGEBEN

Das [Deutsche Pferdemuseum](#) gibt unentgeltlich verschiedene **ERCO-Strahler** ab. Die Strahler stammen aus dem Jahr 1999. Es sind verschiedene, teils dimmbare Modelle vorhanden. Die Strahler wurden mit einer Erco-Stromschiene verwendet. Für den Ausstellungsbereich sind Spots, Fluter und Wandfluter mit Wechselaufsätzen vorhanden sowie zahlreiches Zubehör. **Weitere Informationen:** Deutsches Pferdemuseum, Christine Rüppell, c.rueppell@dpm-verden.de, Tel. 04231-807148.

AUSWAHL AKTUELLER AUSSTELLUNGSTIPPS

Horst-Janssen-Museum, Oldenburg **Ilna Ewers-Wunderwald: Expedition Jugendstil** **Noch bis zum 29. August 2020**

Das Horst-Janssen-Museum feiert in diesem Jahr die Wiederentdeckung einer fast vergessenen Künstlerin des Jugendstils: Ilna Ewers-Wunderwald. Hochgelobt zu Beginn ihres Schaffens, zog sich die virtuose Zeichnerin, Illustratorin, Kabarettistin, Übersetzerin und Gestalterin von Möbeln und avantgardistischer Frauenmode bereits in den 1920er Jahren aus der Öffentlichkeit zurück. Ewers-Wunderwald bewegte

sich bis zum Schluss zwischen Jugendstil und Symbolismus, ihr Umgang mit der Farbe war meisterhaft. Sie arbeitete mit chinesischer Tusche, mit der sie höchst dekorative und detailreiche Darstellungen exotischer Tiere, fantastischer Pflanzen oder skurriler Fabelwesen zeichnete. Die Ausstellung ist die wohl umfänglichste Schau ihrer Zeichnungen und Buchentwürfe aus rund fünfzig Schaffensjahren. [Weitere Informationen](#)

Museen Stade, Kunsthaus Staade

Piggeldy und Frederick – Nichts leichter als da Noch bis zum 5. September 2021

Bis 1997 sind mehr als 140 verschiedene Episoden der Brüder Piggeldy und Frederick entstanden und im Rahmen der Sendung Sandmännchen ausgestrahlt worden. Mal philosophisch, mal sozialkritisch sind die Geschichten, die von Elke Loewe verfasst und von ihrem Mann Dieter Loewe gezeichnet wurden. Die Ausstellung im Kunsthaus stellt Piggeldy und Frederick in Wort und Bild vor, beleuchtet ihre vielfältige Karriere und feiert das Jubiläum. Daneben wird über die Entstehung und Entwicklung der Filme informiert und in die Technik des Legetrick eingeführt.

[Weitere Informationen](#)

Kreismuseum Peine

Mein Name ist Hase! Redewendungen auf der Spur Noch bis zum 5. September 2021

Sprichwörter, geflügelte Worte und Redensarten machen unsere Sprache anschaulicher und verständlicher. In der kunterbunten Mitmach- und Mitdenk-Ausstellung „Mein Name ist Hase“ ist Bauklötzestaunen angesagt und Lichtaufgehen garantiert. In wunderbarer Jahrmarktsatmosphäre lassen sich Rätsel mit internationalen Redewendungen lösen oder ein Sprichwortgenerator bedienen. Auch können Sie sich an der Selfie-Pranger-Station verewigen. Die Schau präsentiert Redewendungen als einen der wichtigsten, originellsten und kraftvollsten Bereich unseres Wortschatzes.

[Weitere Informationen](#)

Weltkulturerbe Rammelsberg

Museum & Besucherbergwerk

Reisen in den Schoß der Mutter Erde – Montantourismus im Harz

Noch bis zum 21. November 2021

Traumreise ins Bergwerk? Kaum vorstellbar. Und doch reisten schon berühmte Persönlichkeiten wie Hans Christian Andersen und Johann Wolfgang von Goethe in den Harz, um

einmal in den „Schoß der Mutter Erde“ vorzudringen. Was sie sich davon erhofften und wie sie den Aufenthalt erlebten, haben sie in ihren Reisetagebüchern, Briefen und Notizen festgehalten. Die Ausstellung zeigt sowohl diese wertvollen Dokumente einer vergangenen Zeit, aber auch ganz alltägliche Dinge wie Mitbringsel, Postkarten und Souvenirs.

[Weitere Informationen](#)

WANDERAUSSTELLUNGEN

HumANimal – Das Tier und Wir

Das Badische Landesmuseum bietet die Wanderausstellung „Humanimal – Das Tier und Wir“ an. Sie beleuchtet die Ambivalenzen im Mensch-Tier-Verhältnis genauso wie zeitgebundene tierethische Perspektiven. Inhaltlich liegt der Fokus der Ausstellung auf der Beziehung zwischen Mensch und Tier: Der beste Freund des Menschen, zuverlässiger Begleiter, nützlicher Helfer, Opfertier oder Rohstoffquelle. Die Ausstellung spannt mit material- und variantenreichen Exponaten einen Bogen von der Antike bis zur Gegenwart und regt so zum Nachdenken an.

[Weitere Informationen](#)

Frieden machen – Eine Ausstellung über zivile Friedensarbeit

Sollte man sich in die Konflikte anderer Länder und Gesellschaften einmischen? Und wenn ja, wie kann so ein Eingreifen aussehen? In welcher Situation ist es sinnvoll und wann ein Erfolg? In vielen Krisenregionen arbeitet heute neben internationalen Truppen eine Vielzahl von zivilen Fachkräften, mit dem Ziel, dauerhaften Frieden zu schaffen. Ihre Arbeit steht im Mittelpunkt dieser von der Bundeszentrale für politische Bildung angebotenen Wanderausstellung.

Die Schau, die sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse richtet, stellt die zentralen Instrumente und Prinzipien ziviler Friedensarbeit vor, setzt sich aber auch mit ihren Kontroversen auseinander.

[Weitere Informationen](#)

Abgestempelt – Judenfeindliche Postkarten

Die von der Bundeszentrale für politische Bildung konzipierte Ausstellung „Abgestempelt“ zeigt eine Auswahl der fast 1.000 antisemitischen Postkarten, die über die Jahre von dem Berliner Sammler Wolfgang Haney zusammengetragen wurden. Die meisten stammen aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg und sind als historische Quellen zu verstehen, die als Gebrauchsgegenstände einen unmittelbaren Blick in die Welt des Alltags, geprägt durch Vorurteile und

Diskriminierungen, ermöglichen.

[Weitere Informationen](#)

MUSEUMSGÜTESIEGEL



AKTUELLE
WEITERBILDUNGSTERMINE
IM RAHMEN DER
MUSEUMSSCHULE

Museumsgütesiegel 2021

Die Bewerbungsfrist für den 16. Jahrgang 2022 läuft noch **bis zum 31. Juli 2021**. Für die Teilnahme reicht eine formlose Mail an anne.race@mvnb.de aus. Auch Museen, deren Gütesiegel bis Ende 2022 gültig ist, können sich um eine Erneuerung der Auszeichnung bewerben.

Weiterbildungen im Rahmen des Museumsgütesiegels

Intensivseminare an der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

(Infos und [Anmeldungen direkt über die Bundesakademie](#))

29./30. November 2021

Ausstellungsmanagement: Instrumente und Konzepte der Ausstellungsplanung

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Weiterbildungen im Rahmen des Zertifikatslehrgangs für ehrenamtliche Museumsmacher*innen

19. Juli 2021

Museum mit den Jüngsten

Ort: Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

8. September 2021

Freunde und Förderer für Museen – Fundraising kompakt

Ort: Ostpreußisches Landesmuseum Lüneburg

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

16. September 2021

Fotosammlungen im Netz – Chancen, Möglichkeiten und Nutzen

Ort: Stadtmuseum Nordhorn

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

30. September 2021

Strategische Öffentlichkeitsarbeit mit geringem Budget

Ort: Windstärke 10 – Wrack und Fischereimuseum Cuxhaven

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Änderungen vorbehalten. Wir informieren Sie ggf. kurzfristig, sollten Verschiebungen in der Seminarplanung notwendig werden.

FÜR VOLONTÄRE

NIEDERSÄCHSISCHE VOLONTÄRWEITERBILDUNG



[AGVolontariatNdsHB/](https://www.facebook.com/AGVolontariatNdsHB/)

Sammeln und Erhalten I und II

Niedersächsisches Landesmuseum und Sprengel Museum Hannover

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen nach Sammlungskonzepten und -strategien. Das (Ent-Sammeln) und Bewahren - die Arbeit hinter den Kulissen -, wird anhand unterschiedlicher Museen und diverser Fachrichtungen vorgestellt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[21. – 22. September 2021](#)

[5. – 6. Oktober 2021](#)

Änderungen vorbehalten. Wir informieren Sie ggf. kurzfristig, sollten Verschiebungen in der Seminarplanung notwendig werden.

TAGUNGSHINWEISE

INTERAKTION

Vom **8. – 10. Juli 2021** findet in der experimenta in Heilbronn die Tagung „**Interaktion- Interaktive Ausstellungen im Fokus: Praxisnah, wissenschaftlich fundiert, zukunftsorientiert**“ statt.

Der Begriff „interaktiv“ kursiert seit Langem in der Ausstellungswelt. Interaktivität gilt vielfach als Schlüssel zum Erfolg. Dabei ist der Begriff jedoch weder klar definiert noch gut erforscht. Worin liegt das Versprechen des Interaktiven? Was macht interaktives Lernen attraktiv? Was wissen wir aus der Besucherforschung tatsächlich über die Wirkung interaktiver Stationen? Diesen Fragen geht die Tagung nach und versucht dabei, den Begriff „interaktiv“ zu präzisieren. Die Tagung richtet sich an alle, die an interaktiven Ausstellungsangeboten mitwirken, egal ob im Museum, im Science Center oder im Infozentrum.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

JAHRESTAGUNG DES BUNDESVERBANDS MUSEUMSPÄDAGOGIK E.V.

Am **28. und 29. Oktober 2021** lädt der Bundesverband Museumspädagogik e.V. zu seiner digitalen Jahrestagung ein. Unter dem Titel „**Zukunftsorientiert. Bildung für nachhaltige Entwicklung im Museum**“ wird den Fragen nachgegangen, wie gegenwarts- und zukunftsbezogen die Bildungsarbeit im Museum ist, welchen Beitrag Museen zu einer gerechteren und umweltbewussteren Welt leisten und wie gerade

Museen Bewusstseins- und Veränderungsprozesse in Gang bringen können. In internationalem Kontext diskutiert die Tagung, inwiefern Bildungs- und Vermittlungsarbeit in Museen im Sinne einer transformatorischen Bildung für nachhaltige Entwicklung verstanden und gestaltet werden kann.

[Weitere Informationen](#)

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

ÜBERARBEITUNG MUSEUMSDEFINITION



Der ICOM Weltverband hat 2016 die Überarbeitung der Museumsdefinition eingeleitet. Dieser Prozess hat in der deutschen und internationalen Fachwelt eine lebhaft, teils kontroverse Diskussion über das Selbstverständnis von Museen im 21. Jahrhundert ausgelöst. Über die Neufassung der Museumsdefinition soll im zweiten Anlauf bei der Generalkonferenz 2022 in Prag entschieden werden. Dafür hat ICOM nun [20 Schlüsselbegriffe](#) an den Weltverband übermittelt, die als nationale Grundlage für die Formulierung einer neuen internationalen Museumsdefinition dienen sollen. [Weitere Informationen](#)

ENTWICKLUNG EINER DIGITALSTRATEGIE FÜR MUSEEN

Immer mehr Museen setzen neben der Digitalisierung ihrer Sammlungsbestände auf digitale Vermittlungsangebote und Kommunikation. Doch wie gelingt es am besten, eine ganzheitliche und nachhaltige Digitalstrategie zu implementieren? Das Online-Magazin mus.er.me.ku hat die digitalen Strategien verschiedener Kulturinstitutionen analysiert und die wichtigsten Tipps für die Entwicklung einer solchen Strategie zusammengestellt.

[Weitere Informationen](#)

ONLINE-SEMINAR ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN



Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e. V. (LKJ) bietet am **7. September 2021** von 14.00 – 16.00 Uhr eine kostenfreie Online-Fortbildung zum Thema Zusammenarbeit von Kulturschaffenden und Schulen an. Im Mittelpunkt steht die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Möglichkeiten und Bedingungen gibt es bei der Zusammenarbeit mit Schulen?
- Wie kann eine Kooperation entstehen?
- Welchen Vertrag wähle ich und gibt es Vertragsmuster?
- Was ist unter Scheinselbständigkeit zu verstehen?
- Wie erkenne und vermeide ich Scheinselbständigkeit in der Praxis?
- Was ist ein Statusfeststellungsverfahren und wann ist es verpflichtend?

Anmeldeschluss ist der 16. August 2021

[Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

KULTUR MACHT STARK



Jungen Menschen mit erschwertem Bildungszugang, die besonders unter dieser herausfordernden Zeit leiden, einen Zugang zu außerschulischen Bildungsangeboten zu ermöglichen, ist das Ziel von „Kultur macht stark“. 20 Förderer und Initiativen haben ihre Programme angepasst, um noch mehr Kindern und Jugendlichen pädagogisch begleitete Angebote für individuelle Persönlichkeitsentwicklung und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Folgende Erleichterungen wurden beschlossen:

- Die Antragstellung ist ab sofort außerhalb der regulären Fristen möglich.
- Eine überregionale Einrichtung kann jetzt auch mit zwei lokalen Partnern ein Bündnis bilden. (Bisher: mindestens drei institutionelle Partner vor Ort)
- Überregionale Einrichtungen können auch Sammelanträge für mehrere Projekte stellen.

Kurze Erklärvideos der Programmpartner zu den Anpassungen finden Sie auf dem [YouTube-Kanal der Servicestellen "Kultur macht stark"](#).

EUROPÄISCHER KULTURMARKENAWARDS 2021



Jährlich prämiert der Europäische Kulturmarkenawards zukunftsweisende und trendsetzende Kulturprojekte in acht Kategorien. In diesem Jahr soll durch die Beiträge die gesellschaftliche Relevanz von Kultur in Europa herausgestellt werden. Bewerben können sich öffentliche und privatwirtschaftliche Kulturanbieter*innen, kulturfördernde Wirtschaftsunternehmen oder Stiftung sowie Städte und Tourismusgesellschaften in acht Wettbewerbskategorien. Das Schöne daran: bereits in der Bewerbungsphase profitieren alle Bewerber von einer hohen Medienaufmerksamkeit!

Bewerbungsschluss ist der 31. August

[Weitere Informationen](#)

CALL FOR PAPERS

Für den Erhalt von Kunst und kulturhistorischen Objekten in Museen, Ausstellungen, historischen Schauräumen und Depots ist deren regelmäßige Pflege eine essentielle Voraussetzung. Die VDR Fachgruppe Präventive Konservierung plant die **Fachtagung „Sauber und luftig!? Aspekte der Sammlungspflege I“** vom 17.-19.03.2022. Themenschwerpunkte werden Reinigung/Unterhaltungspflege und Lüftung/Klima sowie deren Überschneidungen und

Ineinandergreifen sein.

Die Tagung richtet sich an Restaurator*innen und Fachleute aus den Bereichen Museum und Denkmalpflege, sie soll praxisorientiert sein und den Dialog aller Beteiligten in der Erhaltung von Kulturgut fördern. Neben einführenden, grundlegenden Beiträgen dürfen anwendbare Konzepte, kleine und große praxisbewährte Lösungen, aber auch Maßnahmen, die das erwünschte Ziel vielleicht nicht in Gänze erreichen konnten, zu Austausch und Diskussion anregen.

Beiträge für den Call for papers können **bis zum 15. Juli 2021** an sammlungspflege@restauratoren.de gesendet werden.

[Weitere Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

EMPFEHLENSWERTE NEUZUGÄNGE UNSERER VERBANDBIBLIOTHEK

Deutsches Zentrum Kulturgutverluste: Provenienz und Forschung, Magdeburg 2021, ISBN: 978-3-95498-604-0 (PDF-E-Book), Preis: 6,50 €

Klappentext:

Kaum ein Kulturgut kann so unkompliziert gesammelt, transportiert oder verschenkt werden wie ein Buch.

Bücher wurden aber auch, bisweilen im großen Maßstab, geraubt. Hinter jedem geraubten Buch verbirgt sich ein Verfolgungsschicksal, das es aufzuarbeiten gilt. Dieses Heft beleuchtet Provenienzrecherchen in ganz verschiedenen Beständen deutscher Bibliotheken und bezieht dabei auch Handschriften, Musikalien und Karten ein. Vor allem stellt es wegweisende Grundlagenforschung zum NS-Bücherraub vor.

Bénédicte Savoy, Afrikas Kampf um seine Kunst, Geschichte einer postkolonialen Niederlage, 2. Auflage 2021, ISBN: 978-3-406-76696-1, 256 Seiten, Preis: 24,- €, e-book 17,99 €

Schon vor 50 Jahren kämpfte Afrika um seine Kunst, die während der Kolonialzeit massenweise in europäische Museen gelangt war. Und es fand durchaus Unterstützung im Westen. Am Ende jedoch war der Kampf nicht nur vergebens, er wurde auch erfolgreich vergessen gemacht. Auf der Grundlage von unzähligen unbekanntem Quellen aus Europa und Afrika erzählt Bénédicte Savoy die gespenstische Geschichte einer verpassten Chance, einer Niederlage, die heute mit umso größerer Wucht auf uns zurückschlägt. Afrikas Bemühungen um seine in der Kolonialzeit nach Europa verbrachte Kunst sind keineswegs neu. Schon bald nach 1960, als 18 ehemalige Kolonien die Unabhängigkeit erlangten, wurde von afrikanischen Intellektuellen, Politikern und Museumsleuten eine ungeheure Dynamik in Gang gesetzt. In ganz Europa suchten daraufhin Politikerinnen und Politiker, Journalisten, Akademiker und einige Museumsleute

einen Weg, afrikanische Kulturgüter im Sinne einer postkolonialen und postrassistischen Solidarität zurückzugeben. Die Argumente aber, mit denen andere versuchten, die Forderungen aus Afrika zu entkräften und Lösungen zu verhindern, ähneln auf frappierende Weise denen von heute. Schließlich verlief alles im Sand. Bénédicte Savoy verfolgt den postkolonialen Aufbruch und sein Ersticken und fragt, welche Akteure, Strukturen und Ideologien damals dafür sorgten, dass das Projekt einer geordneten, fairen Rückgabe von Kulturgütern traurig scheiterte.

Deutscher Museumsbund e. V. (Hrsg.): Leitfaden „Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen“, Berlin, 2. Fassung Juni 2021, ISBN 978-3-982232-4-7

Menschliche Überreste werden in vielen deutschen Museen und Sammlungen bewahrt. Der angemessene Umgang mit diesem sehr sensiblen Sammlungsgut ist für Museen und Sammlungen ein Thema von großer Bedeutung, insbesondere im Kontext der Diskussion zu kolonialem Sammlungsgut und im Zusammenhang mit Rückgabeforderungen der Herkunftsgesellschaften. Der Leitfaden beantwortet relevante Fragen zum Umgang mit menschlichen Überresten entlang den Hauptaufgaben eines Museums: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln. Er erläutert zentrale Begrifflichkeiten, wie etwa den Unrechtskontext und verdeutlicht deren Bedeutung für den praktischen Umgang mit menschlichen Überresten. Darüber hinaus bietet der Leitfaden mit Hintergrundinformationen aus verschiedenen Fachdisziplinen differenzierte Zugänge zum Thema. Darunter finden sich etwa Beiträge aus der Archäologie, der biologischen Anthropologie, der Ethnologie und der Rechtswissenschaften.
[Kostenfreier Download](#)

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V.
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 1. Juli 2021 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur

